

Johannes-Evangelium

Celle, 3.9.2011

Teil 1

Johannes-Evangelium

Unser Mund, der ist voll Jubel, Unser Herz, das ist
voll Dank,

Dass du uns hast erlöst, erkauft ein Leben lang!

Wir preisen deine Güte, die jeden Morgen neu,

Mit der uns uns behütet. Wie groß ist deine Treu.

Wir richten unsre Blicke, zu dir dreieinger Gott,

Und gehen nicht zurücke. Nur dir gebührt das Lob.

Unser Mund...

Johannesevangelium

Verfasser:

Empfänger

Zeit:

Absicht des Evangeliums:

Ziel:

Besonderheiten:

Ziel des Evangeliums

- Johannes selbst formuliert es so:
 - *„Damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes.“ (Joh 20,30+31)*

Besonderheiten des Evangeliums

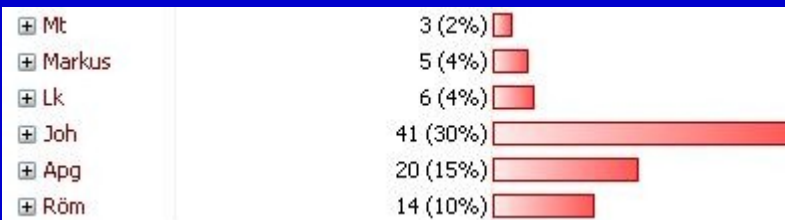
- ✂ → Johannes wollte keine Biographie schreiben.
- ✂ → Johannes hat seinen Bericht sorgfältig zusammengestellt:
 - *Er beschränkt sich auf 8 Wunder (Zeichen)*
 - *Sehr oft erwähnt Johannes das Jesus sagt: „ich bin“ - offensichtlich, um die Gottheit Christi vorzustellen!*

Besonderheiten des Evangeliums - 0

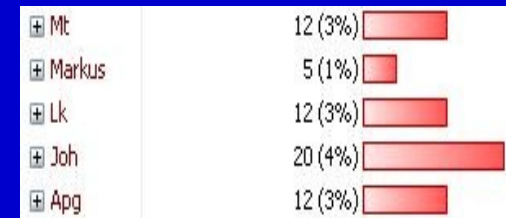
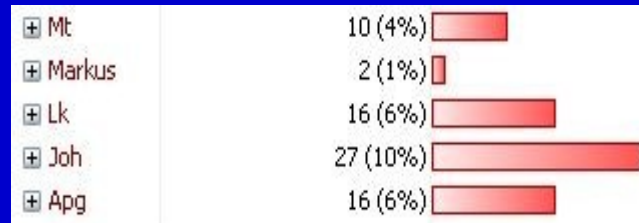
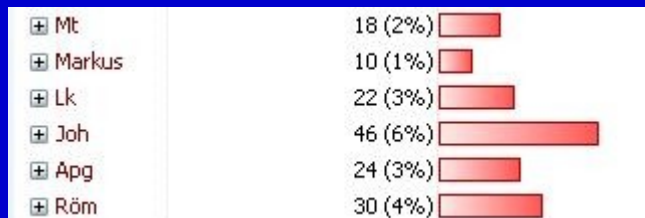
● Glauben



● Glaubt



● Leben, Licht, Liebe



Besonderheiten im Johannes-Evangelium - 1

- Wasser zu Wein auf der Hochzeit zu Kana (2,1-11)
- Heilung des Sohnes des königlichen Beamten (4,46-54)
- Heilung eines Kranken am Teich Bethesda (5,1-9)
- Speisung der großen Volksmenge (Kap.6)
- Jesus geht auf dem See umher (6,16-21)
- Die Heilung des Blindgeborenen (Kap. 9)
- Auferweckung des Lazarus (Kap. 11)
- Blut und Wasser aus der Wunde / der große Fischfang (Kap. 19 / 21)

Besonderheiten im Johannes-Evangelium – 2 –

Davon 5 Wunder, die wir sonst nicht finden:

- Die Verwandlung des Wassers in Wein (Kap. 2)
- Die Heilung des Sohnes des königlichen Beamten (Kap. 4)
- Die Heilung des gelähmten Mannes am See von Bethesda (Kap. 5)
- Die Heilung des Blindgeborenen (Kap. 9)
- Die Auferweckung des Lazarus (Kap. 11)

Besonderheiten im Johannes-Evangelium – 3 –

10 Begebenheiten, die die anderen Evangelisten nicht berichten:

- Das Gespräch mit Nathanael (1)
- Das Vertreiben der Verkäufer aus dem Tempel (2)
- Die Unterhaltung mit Nikodemus (3)
- Die Unterhaltung mit der Frau am Jakobsbrunnen (4)
- Die Begebenheit mit der sündigen Frau (8)
- Die Fußwaschung (13)
- Der Herr befiehlt seine Mutter dem Johannes an (19)
- Die Erneuerung des Glaubens von Thomas (20)
- Die Wiederherstellung des Petrus (21)
- Der Fischzug (21)

Schlüsselthemen

- Der Sohn und der Vater
 - *Das Evangelium ist voll von Hinweisen auf die Gottessohnschaft des Herrn Jesus.*
- Offenbarung Gottes als „Vater“
 - *Mehr als in den anderen Evangelien spricht der Herr Jesus davon, dass er den Vater offenbart hat .
Siehe besonders Kap. 17 („ich habe deinen Namen offenbart“ und 20 („ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater...“)).*

Schlüsselbegriffe (s.v.)

▪ **Die Schlüsselworte in Johannes sind ... :**

● Leben:

- Der Sohn Gottes hat Leben in sich selbst (K. 1-7)

● Licht:

- Johannes bezeichnet den Herrn Jesus als ein LICHT, das in der Dunkelheit scheint (K. 8 -12)

● Liebe:

- „Denn so (*sehr*) hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen (einzigartigen) Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.“ (3,16, SÜ) (K. 13ff)

Schlüsselthemen

- Der Heilige Geist
 - *Johannes sagt mehr über den Heiligen Geist als die anderen Evangelisten.*
 - *Der Heilige Geist wird den Platz des Herrn Jesus einnehmen, wenn ER wieder beim Vater sein wird und IHN verherrlichen. (Kap. 14 - 16)*
- Das ewige Leben
 - *Johannes spricht vom Geschenk des ewigen Lebens, welches Christus selbst ist, und der neuen Geburt.*

Johannes – in der Kirchengeschichte

- Die frühe Kirche (Gemeinde, Vers.) verweist auf Johannes als den Autor des Evangeliums:
 - *Irenäus von Lyon (gest. um 200):*
 - Irenäus war ein Schüler des Polykarp (gest. 156 in Smyrna) der ein Jünger des Johannes gewesen sein soll.
 - ❖ *Polykarp habe ihm von seinen Gesprächen mit Johannes berichtet...*
 - ❖ *Zur Zuverlässigkeit des Polykarp (69 – 155):*
„Untertan den Presbytern und Diakonen wie Gott und Christus“ (P. an die Philipper)

Johannes - der Fischer (Mt 4,21)

Sein Vater hieß Zebedäus.

Sein Bruder hieß Jakobus.

Er war Fischer.



Johannes – der Jünger, den Jesus liebte

- Kap. 13,23
- Kap. 19,26
- Kap. 21,7
- Kap. 21,20

**Brannte nicht
unser Herz ...!**

Und
DU?



Johannes - der Jünger

- Johannes - der Jünger
 - *Johannes wurde zusammen mit seinem Bruder Jakobus am See Genezareth in die Nachfolge berufen. (Mk1,19-20)*
 - Johannes gehorchte gleich.
 - Johannes war opferbereit.
 - ❖ *Er verließ seine gesicherte Existenz.*
 - ❖ *Und folgte Jesus nach*

Johannes - der „sanfte“ Jünger ??

- Johannes - der Jünger des Herrn Jesus
 - *Johannes erhielt von Jesus zusammen mit Jakobus, seinem Bruder, den Namen „Boanerges“.*
= *Donnersöhne.*
(Mk 3,17)



Johannes – ein besonderer Jünger

- Johannes ...
 - *... saß während der Passahfeier eng an der Seite von Jesus (K. 13,12)*
 - *... war dem Hohenpriester bekannt und durfte in den Palast des Hohenpriesters gehen. (K. 18,15ff)*
 - *... wurde am Kreuz die Sorge um die Mutter von Jesus übertragen. (K. 19,26ff)*
 - *... überholte Petrus beim Lauf zum leeren Grab. (K. 20,2-4)*

Jesus ist der Messias - die Beweise - 1

- Johannes benennt eine Reihe von Zeugen, die beweisen, das **Jesus** der Messias ist:
 - *Die Menschen*
 - *Gott, der Vater*
 - *Seine Zeichen und Wunder, seine Werke*
 - *Die Schrift - das Alte Testament*
 - *Gott, der Heilige Geist*

Jesus ist der Messias - die Beweise - 2

- Menschen bezeugen, das *Jesus* der Messias ist:
 - *Johannes, der Täufer (1,6-8)*
 - *Die Jünger*
 - Die ersten Jünger (1,37-51)
 - Petrus (6,68)
 - Thomas (20,28)
 - *Anderer z.B.*
 - Samariter (4,29; 4,42)
 - Menschen im allgemeinen „andere“ (7,40-42)
 - Martha (11,27)

Jesus ist der Messias - die Beweise - 3

- Gott, der Vater, bezeugt es:
 - *Joh 5,37 ... er hat Zeugnis von mir gegeben*
 - *Joh 8,18 ... der Vater zeugt von mir*
 - *Joh 8,50 ... der Vater sucht meine Ehre*
 - *Joh 10,32 ... viele gute Werke von meinem Vater habe ich euch gezeigt*
 - *Die Worte von Jesus sind die Worte des Vaters. (7,16) vgl. 5. Mose 18,18*
 - → Vgl. die Selbstbezeichnung von Jesus: „Der mich gesandt hat.“
 - *Die **Werke** des Herrn Jesus sind zugleich die **Werke** des Vaters. (5,36)*

Jesus ist der Messias - die Beweise - 4

- Das Zeugnis der Werke von Jesus:
 - *Die Zeichen und Wunder weisen ihn als von Gott gesandt aus (5,36)*
 - Nikodemus: – „niemand kann solche Werke tun“ (3,2)
- Das Zeugnis der Schrift (AT):
 - *Sie hat ihn angekündigt (s. K. 5,39 !!).*
 - Der Messias wird ein Nachkomme Davids sein (7,42)
 - Der Messias wird aus Bethlehem kommen (7,42)
- Das Zeugnis des Hl. Geistes
 - *„Er wird mich verherrlichen...“ (16,14)*

Die sieben „Ich-bin“-Worte

- Das Brot des Lebens (6,35 bzw. 6,48)
- Das Licht der Welt (8,12)
- Die Tür zu den Schafen (10,7)
- Der gute Hirte (10,14)
- Die Auferstehung und das Leben (11,25)
- Der Weg, die Wahrheit und das Leben (14,6)
- Der wahre Weinstock (15,1)

Das Evangelium – seine Besonderheit

- *Johannes zeigt hauptsächlich das auf, was Jesus sagte – besonders über sich selbst.*
- *Das Johannes-Evangelium enthält keine Gleichnisse, überliefert uns aber die „Ich bin“-Worte des Herrn.*
- *Während die Berichte der drei anderen Evangelisten meist in Galiläa stattfinden, finden die meisten Ereignisse im Johannesevangelium zu verschiedenen Festtagen in und um Jerusalem statt.*
- *Das Johannes-Evangelium spricht von „den Juden“, als ob die Jünger von Jesus nicht selbst Juden gewesen seien (Fest der Juden, etc.).*

Johannes – und seine Schriften

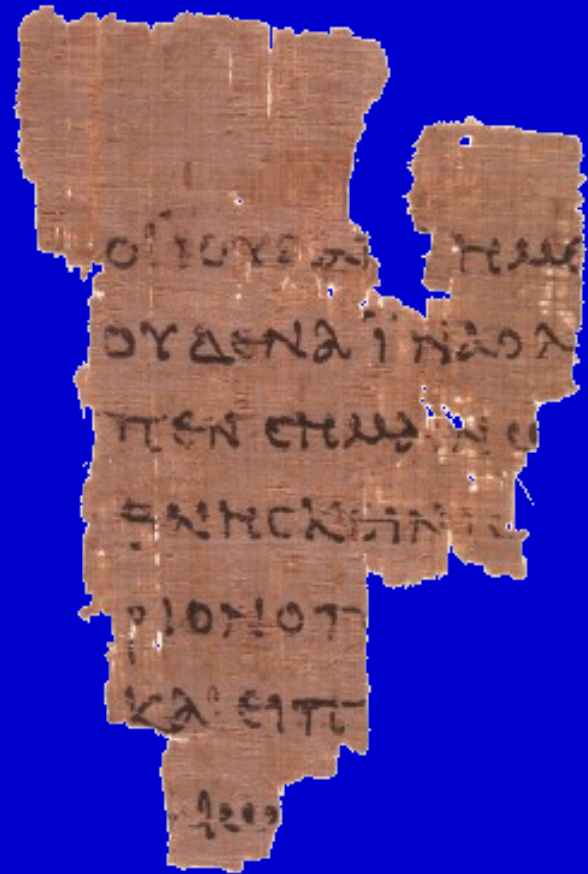
- 5 Schriften des Neuen Testaments sind dem Johannes zugeschrieben:
 - *Johannes-Evangelium*
 - *1. Johannesbriefe*
 - *2. Johannesbrief*
 - *3. Johannesbrief*
 - *Offenbarung (Apokalypse)*
- Wie kommt man zu diesem Urteil?
 - *Im Stil sind sich die Schreiben ähnlich.*
 - *Sie haben auffallend viele theologische Spezialausdrücke gemeinsam:*

Die Ähnlichkeit der Schriften

- Die Spezialausdrücke bei Johannes:
 - Geist der Wahrheit
 - Licht / Finsternis
 - von der Welt
 - Kinder Gottes
 - aus Gott geboren
 - in Christus bleiben
 - seine Gebote halten
 - Liebe
 - Zeugnis
 - Leben / Tod

Der Papyrus P52

- Unter den biblischen Papyri, die man bisher gefunden hat, gibt es eine besondere Kostbarkeit.
- Er ist einer der ältesten Papyri, der sog. „P52“, mit einigen Versen aus dem Johannesevangelium:
 - *Vorderseite: Joh 18,31-33*
 - *Rückseite: Joh 18,37-38).*
- Der Fund ist 8,9x6 cm groß.



Der Papyrus P52

- Der britische Papyrologe Colin H. Roberts gab dieses Fragment im Jahr 1935 heraus.
 - *Er hatte es unter den Papyri gefunden, die 1920 der britische Oxford-Professor Grenfell in Ägypten erworben hatte.*
 - *Roberts entzifferte den Text und datierte ihn auf ca. 100- 125 n.Chr.*

Der Papyrus P52

- Unter dem Einfluß von F.C. Baur und der sogenannten „Tübinger Schule“ hatte man die Entstehung des Evangeliums in das letzte Viertel des 2. Jahrhunderts verlegen wollen.
- Mit dem Fund des P52 war eine solche Datierung nicht mehr möglich.
- Die traditionelle Datierung des Johannes-evangeliums gegen Ende des 1. Jh. war damit untermauert.

Die Details – Überblick

- **Einteilung** (nach McDonald, Komm.)
 - *Das 1. Kommen des Sohnes Gottes (K. 1, 1-18)*
 - *Der Dienst des Sohnes Gottes – 1. Jahr (1,19-4,54)*
 - *Der Dienst des Sohnes Gottes - 2. Jahr (Kap. 5)*
 - *Der Dienst d. Sohnes Gottes – 3. Jahr - Galiläa (Kap. 6)*
 - *Der Dienst – 3. Jahr – Jerusalem (K. 7-10,39)*
 - *Der Dienst – 3. Jahr – Peräa (Ost-Jordan) (K. 10,40-11,57)*
 - *Der Dienst an d. Seinen – (K. 12-17)*
 - *Leiden u. Sterben (K. 18 + 19)*
 - *Der Sieg – (K. 20)*
 - *Ausklang – der Auferstandene bei d. Seinen (K. 21)*

Die Details – Überblick

● Einteilung (nach HLH, Komm.)

- *Zeugnis Johannes über d. Lamm Gottes, der Sohn Gottes und der Christus. (K. 1) Bestätigung durch d. Sohn selbst!*
- *Der eingeborene Sohn, K. 3*
- *Der Christus, K. 4*
- *Der Sohn Gottes, der lebendig macht, wen Er will, K. 5*
- *Der Sohn des Menschen, der das wahre Brot ist, K. 6*
- *Er wird den Heiligen Geist dem geben, der glaubt, K. 7*
- *Das Licht der Welt, K. 8, Sein Werk bezeugt dies, K. 9*
- *Der Hirte, K. 10*
- *Der Sohn Gottes in der Kraft der Auferstehung, K. 11*
- *Einzug in Jerusalem, 12, Bei den Seinen, 13-17, Leiden...K18-19, Auferstehung, Erscheinung, K 20,21*

Die Details – Kapitel 1

- **Im Anfang** war **das Wort** (V. 1)
 - *Vor dem Anfang aller Dinge war ER da!*
 - *Ohne Ursprung (vgl. Hebr. 7)*
 - *Das Wort wird als Person unterschieden „bei Gott“*
 - *Kein Unterschied bezüglich der Natur Gottes!!*
- **Das Wort** wurde **Fleisch** (V. 14)
 - *Kein Erscheinen – wie im AT !!*
 - *Er kommt als Mensch – inmitten von Menschen (und bleibt doch Gott)*

Die Details – Kapitel 1

- Johannes beginnt sein Evangelium mit der Verwerfung Christi:
 - *„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.... und das Wort wurde Fleisch ... Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“*
- „Paulus belehrt uns darüber, wie ein Mensch vor Gott gestellt werden kann, Johannes dagegen stellt Gott dem Menschen vor.“

(JND)

Die Details – Kapitel 1

- In Kap. 1 ist Jesus:
- Das Wort
- Das Licht
- Das Lamm Gottes
- Der Sohn Gottes
- Der Christus (Messias)
- Der König Israels
- Der Menschensohn

Die Details – Kapitel 1

- In Kap. 1 sagt Johannes:
- Niemand hat Gott jemals gesehen -
der einzigartige (eingeb.) Sohn, der in dem Schoß
des Vaters ist, der hat ihn kundgemacht“
- Anders in seinem 1. Brief: - s. K. 4,12
- Dann: Auftreten des Täufers: „Siehe das Lamm
Gottes!“

Die Details – Kapitel 1

- Wie werde ich ein Menschenfischer ?
Rabbi (das heißt übersetzt: Lehrer), wo wohnst du?
 - Johannes zeigt auf Jesus. Andreas folgt Jesus nach.
 - Andreas findet Simon, seinen Bruder und führt ihn zu Jesus
 - Philippus findet Nathanael – und führt ihn zu Jesus.
- ➔ Wo finden wir unseren „Bruder“?

